

gegenüberliegenden Furchen an der Spitze des Halmes, welche andeuten, dass er sich vermehren, teilen will; und diese Teilung tritt dann in der Aehre hervor. Es ist dies dieselbe Erscheinung, die ich seinerzeit als Ursache der Pelorienbildung angegeben habe.*)

Wie dort nach anfangs karger Ernährung und dann plötzlich auftretender grosser Feuchtigkeit nicht nur an der Spitze der Traube statt einzelner Blüten mehrere sich entwickeln und zu Pelorien verwachsen, wie auch häufig am Grunde der Traube nicht nur einzelne Blüten, sondern Sprosse mit mehreren zu Pelorien vereinigten Blüten hervorkommen, so bilden sich auch hier am Roggen zwei oder gar drei gleichwertige Aehren nebeneinander.

Ein kleiner Beitrag zur Moosflora des Thüringer Waldes.

Von Otto Jaap.

(Schluss.)

Anastrepta Orcadensis (Hook.) Schffn. Am Rosenkopf und Dietzenlorenzstein.

Plagiochila asplenoides (L.) Dum. In den Bachschluchten und an Felsen ziemlich häufig.

Lophocolea bidentata (L.) Dum. Nur selten beobachtet.

L. heterophylla (Schräd.) Dum. Sehr häufig, namentlich auf faulenden Fichtenstümpfen.

Chilocyphus polyanthus (L.) Corda. In den Bachschluchten verbreitet.

Cephalozia bicuspidata (L.) Dum. Häufig.

var. conferta Nees. Nicht selten.

C. connivens (Dicks.) Spruce. Scheint im Thüringer Walde nicht vorzukommen! Alle mitgenommenen Proben erwiesen sich als zur folgenden Art gehörig. *C. connivens* ist eine Pflanze der Ebene, die auch wohl in den übrigen mitteldeutschen Gebirgen fehlt oder doch nur selten vorkommen dürfte.

C. symbolica (Gottsche) Bredler. Nicht selten auf faulenden Fichtenstümpfen, auf der Erde oder zwischen Sumpfmossen und oft fruchtend; auf dem Gr. Beerberg bei ca. 980 m auf Torfboden, fruchtend.

Cephaloziella byssacea (Roth) Warnst. (*Jg. Starckeii* Nees). Böschung am alten Wege nach Gehlberg

Calyptogeia trichomanis (L.) Corda. Sehr häufig.

var. ascendens Nees. Zwischen Torfmoos unweit der Schmücke und auf dem Gipfel des Gr. Beerberges bei 980 m. Die Form von letzterem Standort stellt Prof. Schiffner zu *Kantia sphagnicola* Arn.

C. Suecica (Arn. et Perrss.) C. Müll. *var. repanda* C. Müll. *frib.* Auf feuchtem, torfigem Waldboden mehrfach. Sicher auch im Harz anzufinden.

Pleuroschisma trilobatum (L.) Dum. Häufig, bis auf den Schneekopf und Gr. Beerberg.

P. tricrenatum Wahlbg. Am Dietzenlorenzstein in schönen Rasen.

Lepidozia reptans (L.) Dum. Häufig.

L. setacea (Web.) Mitt. Gipfel des Gr. Beerberges bei 980 m auf Torfboden.

Blepharostoma trichophyllum (L.) Dum. Häufig an faulenden Fichtenstümpfen, am Grunde alter Fichten, auf Erde und Felsen bis auf den Schneekopf und Gr. Beerberg.

Ptilidium ciliare (L.) Hampe. Sehr häufig, doch nur steril.

P. pulcherrimum (Web.) Hampe. Häufig und nicht selten fruchtend; am Sachsenstein auch auf Felsen.

*) Man vergleiche meine Abhandlungen über Pelorienbildung in den Verhandlungen des Bot. Vereins der Prov. Brandenburg, Heft XXXVI (1894) p. 91—109 und Deutsche Bot. Monatsschrift 1890, Heft 11, sowie 1899, Heft 4—8!

Diplophyllia albicans (L.) Trer. Häufig an Felsen, namentlich in den Bachschluchten.

D. obtusifolia (Hook.) Trer. An der Chaussee zwischen Bahnhof Oberhof und dem Gr. Beerberg mit *Nardia scalaris*.

Scapania convexa Scop. (*S. umbrosa* Dum.). Auf faulendem Holz und an Felsblöcken in den Bachschluchten verbreitet.

S. curta (Mart.) Dum. Schmücker Graben auf Erde mit anderen Lebermoosen.

S. undulata (L.) Dum. In den Bachschluchten auf überrieselten Steinen verbreitet.

S. dentata Dum. Schmücker Graben auf überfluteten Steinen.

S. nemorosa (L.) Dum. Häufig in den Bachschluchten.

f. purpurascens Nees. Im Schmücker Graben.

Radula complanata (L.) Gottsche. Nur an Buchen bis ca. 850 m hinauf.

Madotheca rivularis Nees Im Pochwerksgrund an überrieselten Bachsteinen.

Lejeunia carifolia (Ehrh.) Lindb. Im Schneetiegel an Felsblöcken.

2. Torfmoose.

Sphagnum cymbifolium (Ehrh. p. p.) Warnst. Häufig.

Sph. medium Limpr. Moore am Schneekopf und auf dem Gr. Beerberg sehr häufig und vorwiegend in der Form *purpurascens* (Russ.) Warnst.; an schattigen Standorten oft auch *f. virescens* Warnst.

Sph. compactum DC. Nur am Gr. Beerberg bemerkt.

Sph. squarrosum Pers. Häufig im oberen Teile der Bachschluchten.

var. subsquarrosum (Russ.) Warnst. Mit der typischen Form im Schneetiegel und im Schmücker Graben.

Sph. cuspidatum (Ehrh.) Warnst. Auf dem Gr. Beerberg in kleinen Wasserlöchern in den Formen *falcatum* Russ. und *submersum* Schlimp.

Sph. recurvum (P.B.) Warnst. Moore am Schneekopf und Grossen Beerberg.

Sph. Balticum Russ. Gipfel des Gr. Beerbergs bei ca. 980 m in Gesellschaft von *Sph. molluscum* und *rubellum*. Der südlichste Fundort in Europa! Bisher war diese nordische Art in Deutschland nur von Neuruppin durch Warnstorf bekannt geworden.

Sph. molluscum Bruch. Ebendort.

Sph. Girgensohnii Russ. Häufig.

Sph. rubellum Wils. Gr. Beerberg in verschiedenen Farbenvarietäten nicht selten.

Sph. fuscum (Schpr.) Klinggr. Häufig auf dem Gipfel des Gr. Beerbergs bei 984 m.

Sph. subnitens Russ. et Warnst. *var. coerulescens* Schlieph. Quellige Stellen beim Dietzenlorenzstein.

Sph. acutifolium (Ehrh. p. p.) Russ et Warnst. Das häufigste Torfmoos in der Umgebung der Schmücke, besonders in der Form *viride* Warnst. Schön rote Formen findet man auf dem Gipfel des Gr. Beerbergs.

Sph. subsecundum (Nees) Limpr. Quellige Stelle beim Dietzenlorenzstein mit *Sph. cymbifolium*.

Sph. rufescens (Bryol. germ.) Limpr. An quelligen Stellen und im Schmücker Graben mehrfach.

3. Laubmoose.

Andreaea petrophila Ehrh. Teufelskanzel, Sachsenstein, Dietzenlorenzstein.

Dicranoweisia crispula (Hedw.) Lindb. Felsblöcke im Pochwerksgrund.

Rhabdoweisia fugax (Hedw.) Br. eur. Felsblöcke des Rosenkopfes in kleinen, sterilen Rasen; von Loeske erkannt!

Cynodontium polycarpum (Ehrh.) Schpr. An Felsblöcken des Rosenkopfes.

C. strumiferum (Ehrh.) de Not. Am Dietzenlorenzstein.

Dicranella squarrosa (Starke) Schpr. Quellige Stellen beim Dietzenlorenzstein.

D. heteromalla (Dill.) Schpr. Sehr häufig.

var. *sericea* (Schpr.) H. Müller. In Felsspalten im Schneetiegel.

var. *circinans* Schffn. Graben an der Chaussee nach Bahnhof Oberhof.

D. cerviculata (Hedw.) Schpr. An der Chaussee beim Gr. Beerberg.

Dicranum Bergeri Bland. Gipfel des Gr. Beerbergs spärlich.

D. scoparium (L.) Hedw. Gemein, namentlich in der var. *recurvatum* (Schulz.) Brid.

D. majus Sm. Nicht gesehen!

D. fuscescens Turn. Am Grunde alter Fichten und an Fichtenstümpfen ziemlich selten.

D. montanum Hedw. Ebendort, aber nicht häufig.

D. longifolium Ehrh. An einer Buche vor der Mordflekwiese bei ca. 850 m.

Dicranodontium longirostre (Starke) Schpr. Häufig, doch nur steril.

Leucobryum glaucum (L.) Schpr. Nur stellenweise häufig und steril.

Fissidens bryoides (L.) Hedw. Pochwerksgrund mit *Mnium stellare* bei ca. 800 m.

Ceratodon purpureus (L.) Brid. Bis auf den Schneekopf und Beerberg häufig. Siedelt sich gern auf dem Hirnschnitt alter Fichtenstümpfe und auf Kohlenstellen an.

Ditrichum vaginans (Sull.) Hampe. An Wegrändern nicht selten.

D. homomallum (Hedw.) Hampe var. *subalpinum* Br. eur. Mit dem vorigen mehrfach.

Barbula convoluta Hedw. Auf alten Kohlenstellen am Schneekopf bei ca. 960 m steril.

Tortula muralis (L.) Hedw. Am Gemäuer des Schneekopfturmes bei 975 m.

Schistidium apocarpum (L.) Br. eur. Mehrfach auf Felsblöcken in den Bachschluchten.

Sch. gracile (Schleich.) Limpr. Bei der Heydersbacher Tränke auf feucht liegenden Steinen.

Grimmia leucophaea Grv. Felsblöcke am Wege vor Goldlauter.

Dryptodon Hartmani (Schpr.) Limpr. f. *propagatifera* Milde. Pochwerksgrund auf Felsblöcken.

Rhacomitrium aciculare (L.) Brid. Häufig in den Bachschluchten bis zur Schmücke hinauf.

Rh. microcarpum (Schrad.) Brid. Am Dietzenlorenzstein.

Rh. heterostichum (Hedw.) Brid. Am Sachsenstein.

Rh. canescens (Weis) Brid. var. *epilosum* H. Müll. Nicht selten an feuchten Stellen und in Gräben der Wegränder; Uebergangsformen von dieser zur Hauptform sind häufiger.

Rh. hypnoides (Willd.) Lindb. Am Dietzenlorenzstein.

Hedwigia albicans (Web.) Lindb. An Felsblöcken öfter beobachtet.

Ulota crispa (L.) Brid. An Ahorn bei der Schmücke bei ca. 915 m.

U. crispula Bruch. Spärlich mit voriger.

Georgia pellucida (L.) Rabenh. Häufig, in nächster Umgebung der Schmücke etwas seltener.

Funaria hygrometrica (L.) Sibth. Nur auf Kohlenstellen in Gesellschaft von *Marchantia* und *Ceratodon* gesehen.

Pohlia nutans (Schreb.) Lindb. Häufig. Die *forma saltans* Loeske findet sich öfter mit der Hauptform.

P. grandiflora H. Lindb. Chausseegräben zwischen Bahnhof Oberhof und der Schmücke.

P. commutata (Schpr.) Lindb. Ebendort, von Loeske erkannt und von Ruthe bestätigt!

Bryum bimum Schreb. Schmücker Graben und Quellen beim Dietzenlorenzstein.

B. caespiticium L. Am Gemäuer des Schneekopfturmes bei 876 m.

B. Ducalii Voit. Bei der Heydersbacher Tränke mit *Mnium insigne* und *Philonotis fontana*.

Mnium hornum L. Häufig in den Bachschluchten.

M. undulatum (L.) Weis. Ebendort, aber seltener.

M. Seligeri Jur. Bei der Heydersbacher Tränke in ♂ Rasen.

M. stellare Reich. Im Pochwerksgrund.

M. punctatum (L.) Hedw. Häufig.

Aulacomnium palustre (L.) Schwägr. Moore am Schneekopf und Gr. Beerberg häufig.

A. androgynum (L.) Schwägr. Nicht gesehen! Auch im Oberharz kam mir das Moos nirgends zu Gesicht.

Bartramia ithyphylla (Hall.) Brid. An der Chaussee nach Oberhof.

B. Halleriana Hedw. Höhle am Schneekopf und am Dietzenlorenzstein.

Philonotis rivularis Warnstorf. Am Schmücker Graben, vom Autor der Art bestätigt!

Ph. fontana (L.) Brid. An quelligen Stellen häufig.

Catharinaea undulata (L.) W. et M. In der näheren Umgebung der Schmücke nur selten beobachtet.

C. angustata Brid. Schmücker Graben in ♂ Exemplaren.

Oligotrichum Harzynicum (Ehrh.) Lam. et DC. Häufig.

Pogonatum nanum (Schreb.) P. B. In den Bachschluchten mehrfach.

P. aloides (Hedw.) P. B. Ebendort.

P. urnigerum (L.) P. B. Häufig.

Polytrichum strictum Banks. Moore beim Schneekopf und auf dem Gr. Beerberg.

Buxbaumia aphylla L. Chausseeböschung vor der Mordfleckschwiese bei ca. 830 m.

B. indusiata Brid. Pochwerksgrund auf faulendem Holz bei ca. 830 m.

Diphyscium sessile (Schmid.) Lindb. An Wegböschungen stellenweise häufig.

Fontinalis antipyretica L. Häufig in den Bächen bis zur Schmücke hinauf.

Antitrichia curtipendula (Hedw.) Brid. An Buchen vor der Mordfleckschwiese und bei der Heydersbacher Tränke bei ca. 850 m.

Homalia trichomanoides (Schreb.) Br. eur. An Buchen vor der Mordfleckschwiese mit der vorigen.

Pterigynandrum filiforme (Timm) Hedw. An Buchen vor der Mordfleckschwiese bei ca. 850 m, fruchtend. Eine Uebergangsform zur *var. decipiens* Limpr. an einer Buche auf dem Schneekopf bei ca. 960 m.

Heterocladium heteropterum (Bruch.) Br. eur. Im Schneetiegel an der Unterseite überhängender Felsblöcke steril.

Thuidium tamariscinum (Hedw.) Br. eur. In den Bachschluchten häufig, doch nur steril.

Climacium dendroides (Dill.) W. et M. Auf Wiesen bei der Schmücke noch bei 910 m.

Isoetecium myurum (Pollich) Brid. Bis zur Schmücke hinauf.

Brachythecium velutinum (L.) Br. eur. Häufig, gern auf dem Hirschnitt der Fichtenstümpfe.

- B. rutabulum* (L.) Br. eur. Häufig.
- B. albicans* (Neck.) Br. eur. Nur an der Chaussee zwischen Bahnhof Oberhof und der Schmücke bemerkt.
- B. rivulare* Br. eur. In den Bachschluchten mehrfach.
- Rhynchosstegium rusciforme* (Necker) Br. eur. Häufig auf überrieselten Bachsteinen.
- var. prolixum* (Dicks.) Br. eur. Im Schmücker Graben auf überfluteten Felsblöcken.
- Plagiothecium undulatum* (L.) Br. eur. Häufig, namentlich in den Bachschluchten, bis zur Schmücke hinauf; sehr reichlich fruchtend im oberen Teil des Schneetiegels.
- P. silvaticum* (Huds.) Br. eur. Quellige Stellen beim Dietzenlorenzstein c. fr.
- P. Rocceanum* (Hampe) Br. eur. Nur unter Buchen, bis ca. 800 m hinauf.
- P. succulentum* (Wils.) Lindb. Schneetiegel auf Steinen am Bache in grossen sterilen Rasen.
- P. denticulatum* (L.) Br. eur. Häufig.
- P. curvifolium* Schlieph. Häufiger als voriges.
- P. elegans* (Hook.) Sulic. v. *Schimperii* (Jur. et M.) Limpr. Ziemlich selten in der näheren Umgebung der Schmücke, etwas häufiger im Schneetiegel.
- var. nanum* (Jur.) Walth. et Mol. In Felsspalten des Rosenkopfes.
- Amblystegium subtile* (Hedw.) Br. eur. Buchen an der Chaussee vor der Mordfleckschwiese bei ca. 850 m, fruchtend.
- A. fluriatile* (Sm.) Br. eur. Auf überfluteten Steinen im Schneetiegel und Pochwerksgrund.
- A. serpens* (L.) Br. eur. Gemäuer des Schneekopfturmes, 976 m.
- A. Juratzkanum* Schpr. Auf dem Hirnschnitt alter Fichtenstümpfe nicht selten.
- Hypnum uncinatum* Hedw. *var. plumosum* Schpr. Häufig am Grunde der Fichten und an Fichtenstümpfen.
- H. exannulatum* (Gümb.) Br. eur. Quellige Stellen beim Dietzenlorenzstein mit *Sphagnum subsecundum*.
- H. crista-castrensis* L. Nur auf dem Hirnschnitt eines Fichtenstumpfes bei ca. 910 m in einer *forma adpressa* bemerkt.
- H. molluscum* Hedw. *var. subplumiferum* (Kindb.). Pochwerksgrund auf einem feucht liegenden Felsblock bei ca. 800 m.
- H. pallescens* (Hedw.) Br. eur. An alten Fichten auf dem Schneekopf und Gr. Beerberg nicht selten.
- H. cupressiforme* L. Häufig.
- H. dilatatum* (Wils.) Schpr. Auf nassen Felsblöcken im Schneetiegel nicht selten.
- H. ochraceum* Turn. Häufig auf überfluteten Steinen in Bachschluchten, auf Holz einer kleinen Wasserleitung an der Chaussee nach Ilmenau.
- var. uncinatum* Milde. Im Schmücker Graben.
- H. cordifolium* Hedw. Quellgräben der wilden Gera, nur steril.
- H. stramineum* Dicks. Moore am Schneekopf spärlich.
- Acrocladium cuspidatum* (L.) Lindb. f. *reptans* Warnst. Auf dem Hirnschnitt eines Fichtenstumpfes bei ca. 920 m.
- Hylocomium Schreberi* (Willd.) de Not. f. *adpressa*. Auf dem Hirnschnitt der Fichtenstümpfe öfter beobachtet.
- H. loreum* (Dill.) Br. eur. In den Bachschluchten nicht selten c. fr. In einer f. *adpressa* auf Fichtenstümpfen.
- H. triquetrum* (L.) Br. eur. Ebenfalls in einer f. *adpressa* Loeske mit den vorigen auf Fichtenstümpfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [11_1905](#)

Autor(en)/Author(s): Jaap Otto

Artikel/Article: [Ein kleiner Beitrag zur Moosflora des Thüringer Waldes. 124-128](#)